

# Digitale Whiteboards statt Tafeln

Beitrag von „Xiam“ vom 16. Juli 2018 09:15

[Zitat von O. Meier](#)

Welchen Vorteil hat es denn, die analogen Tafeln abzuschrauben?

Das hat meistens Platzgründe, denke ich. Ich wüsste nicht, wo bei uns noch eine analoge Tafel im Klassenraum angebracht werden sollte.

[Zitat von O. Meier](#)

Keine Ahnung, ob ich damit gemeint bin. Trotzdem finde ich es etwas anmaßend.

Damit habe ich niemanden speziell angesprochen, es ist nur ein subjektiver Eindruck aus meinem persönlichen Schulalltag. Die (wenigen), die bei uns SMARTboards kritisier(t)en, sind diejenigen, die sie wie eine Kreidetafel benutzen und für die dann die Nachteile wie "weniger Platz" in den Fokus rückt. Das war noch am heftigsten, als die alten Modelle der digitalen Boards noch nicht zwingend den PC und die dazugehörige Software benötigt haben. Anschalten --> Whiteboardfunktion benutzen --> feststellen, dass man weniger Platz hat und ab und an kalibrieren muss.

Wenn man dann mal zeigte, was man mit den Dingen und der richtigen Software eigentlich alles möglich ist, blieb regelmäßig der Mund offen stehen.

[Zitat von O. Meier](#)

Und da haben z.B. die Smartiephones, deren Multitouch-Technik mich immer noch den Hut ziehem lässt, vollständig verloren, wenn ich mir da die hospitalistisch tippenden und wischenden, jungen Menschen ansehe. Die tun mir echt leid.

Die müssen dir nicht leid tun, denn die leiden nicht. Und was gut für andere ist und was nicht, dass lass mal jeden selbst beurteilen. Jede technische Neuerung hatte Kritiker, die den Weltuntergang vorhergesehen haben. Radio hat Bücher überflüssig gemacht, keiner würde mehr richtig lesen lernen. Fernsehen hat das Kino getötet, die Menschheit vereinsamt, weil jeder nur noch alleine vor seiner Glotze sitzt. Und Smartphones machen aus Menschen Smombies 😊

[Zitat von O. Meier](#)

Die Funktionsgraphen wurden nie so rund, wie sie sein mussten, sondern irgendwie krackelig.

Dann hast du wahrscheinlich nicht die dafür geeignete Software benutzt. Ich kann einen Nagel mit einem Holzklotz einschlagen, aber wenn ich einen Hammer nehme, wird das Ergebnis vermutlich besser und ich muss mich weniger anstrengen.

#### Zitat von O. Meier

Mir ist es wichtiger, dass die Schüler das Tafelbild im Prozess mitnotieren und dabei verstehen, was da dargestellt ist. Ich entwickle meine Tafelbilder interaktiv. Allerdings nicht in Interaktion mit einem Gerät, sondern in Interaktion mit den Schülern.

Warum kannst du an einer Kreidetafel mit deinen Schülern ein Tafelbild entwickeln und an einem digitalen Whiteboard geht das nicht?

#### Zitat von O. Meier

Wenn das der Maßstab sein soll, dann hat der "Fortschritt" verloren. Kuck mal, in wie vielen Schulen immer noch Tafeln hängen.

In NRW vielleicht, in Hamburg sind die Kreidetafeln weitestgehend verschwunden und die kommen auch nicht mehr zurück.

#### Zitat von Mikael

Die Technik muss einfach funktionieren, und das tut sie aus diversen Gründen oft nicht [...]

Und für den Fall, dass es nicht funktioniert, muss SOFORT professioneller Support bereitstehen, der das Problem am Besten noch in der Unterrichtsstunde behebt, und nicht erst in zwei Wochen, wenn der zugekaufte Support mal wieder an der Schule ist.

Mit diesem Argument sind Kopiergeräte SOFORT abzuschaffen und die alten, mechanischen Matrizendrucker wieder einzuführen. Damals roch es auch noch besser 😊

#### Zitat von O. Meier

Aber ja, auch die übrigen genannten Geräte sollten flächendeckend verfügbar sein.

Ich kenne keine Schule, an der das der Fall ist.

#### Zitat von O. Meier

Inwiefern ersetzt das Smartboard den DVD-Player? Haben die tatsächlich ein entsprechendes Laufwerk? Oder ersetzt der angeschlossene Rechner den Player und das wichtige Smartboard spielt nur Beamer?

Das geht aber auch nur dann ohne Liste, wenn in jedem Raum beides steht.

Exakt so. Faszinierend, wie viele Geräte durch das digitale Whiteboard ersetzt werden, was?



#### Zitat von O. Meier

Als wir damals Rechner in jeden Klassenraum kriegten (Beamer hingen vielerorts schon), habe ich vorgeschlagen auch für jeden Raum einen DVD-Player anzuschaffen und fest mit dem Beamer zu verlöten. Neinnein, sprach der Mann vom Schulträger. Man könne ja am Computer DVDs abspielen, das mache er auch so. Blabla. Als dann die Kollegen die DVDs einlegten, öffnete sich der Windoofs Media Bläher mit der Meldung, dass hier mal gar nichts abgespielt würde, es gäbe kein MPEG-2-Codec, machte aber direkt ein Angebot, einen solchen käuflich zu erwerben. Ganz großes Kino. Dann kam die Wartungsfirma und installierte überall VLC. Keine Ahnung, was das gekostet hat. Beim Austausch der Rechner letztes Jahr wurden dann direkt welche ohne optische Laufwerke bestellt. Macht ja nichts, kann man ja nachrüsten, kostet ja nur etwas mehr.

Ja, da rolle ich lieber den Fernsehwagen in den Klassenraum und lege eine Betamax-Kassette ein, bevor ich mich über das ganze Gestümpere aufrege.

Mangelhafte Planung bei der Beschaffung aufgrund dessen, dass man sich über seine Bedürfnisse nicht im klaren ist, kann kaum den Geräten angelastet werden.

#### Zitat von O. Meier

Apropos 'reinrollen: Wir hatten mal Laptopwagen. Je einen für zwei Flure (die übrigen Klassenräume waren außen vor). Die wurden nie benutzt. Die standen da nur 'rum. Insofern, ja, eine Voraussetzung ist sicherlich die Verfügbarkeit im Klassenraum. Anschalten, Booten etc. dauert schon lang genug. Buchen, reinrollen und anschließen, macht dann keinen Spaß mehr.

Also lasse ich es lieber und verwende mal wieder den Unterrichtseinstieg "Lehrermonolog", anstatt den Videoschnippel zu zeigen. Den für den lohnt sich der Aufwand wirklich nicht.

### Zitat von O. Meier

Dass Kollegen Kassetten-Recorder in die Klassenräume tragen, habe ich aber sehr oft gesehen. Die Abmessungen spielen vielleicht doch eine Rolle. Wie kriegst du eigentlich die Audio-Kassetten ins Smart-Board?

Ich wüsste nicht, warum ich eine Audiokassette ins SMARTboard bekommen wollen sollte. Ich kenne kein (zeitgemäßes) Unterrichtsmaterial mehr, das noch mit Audiokassetten kommt und nicht mit DVD/CD. Und bevor jetzt das Argument kommt, "ich habe ja noch XY von anno dunnemals liegen!", wer noch 25 Jahre alte Unterrichtsmaterialien nutzen will, wird wohl feststellen, dass Audiokassetten und VHS so langsam ihre Lebensdauer erreicht haben 😊

### Zitat von O. Meier

Das finde ich durchaus legitim. Eine Tafel ist eine feine Sache. Die Idee, die Kollegen kämen voll auf den digitalen Trip, wenn man ihn nur die Tafeln wegnimmt, ist wohl etwas naiv.

Macht ja keiner, das digitale Whiteboard hat ja unter anderem auch die Funktion, dass man darauf wie auf einem Whiteboard schreiben kann. Warum man das unbedingt mit Kreide tun will, ist eine persönliche Befindlichkeit. Der einzige Nachteil ist wirklich der, dass man weniger Platz hat. Aber auch das lässt sich in die Unterrichtsplanung einbeziehen, so dass der Nachteil für mich zumindest nach und nach an Stärke verloren hat.

Das lustige ist, ich erkenne mich in den "Kritikern" total wieder. Mein Ref. habe ich in NRW ganz oldschool mit Kreidetafeln, OHP und Medienwagen gemacht, PCs gab es nur in den (chronisch ausgebuchten) Computerräumen.

Dann kam ich in Hamburg an eine Schule, die in jeder Klasse die digitalen Whiteboards hängen hat. Zuerst dachte ich "wie geil", bis ich mit Macht die ganzen aufgezählten Nachteile zu spüren bekam, weil meine bisherige im Ref. gelernte Art der Unterrichtsplanung damit nicht kompatibel war.

Ich habe mich dann aber damit auseinander gesetzt, Fortbildungen besucht, mich mit der Software beschäftigt und deren Möglichkeiten zu nutzen gelernt... und was soll ich sagen, die Nachteile verblassten allmählich und die Vorteile traten in den Vordergrund. Heute denke ich mit gesträubten Haaren an die Kreidezeit zurück. So effektiv wie heute habe ich noch nie abwechslungsreiche Unterrichte geplant bekommen 😊